

## Deutsche Komiker auf Ustermer Sofa

Marisa und Walti Dux lancieren die neue Reihe «Comedy Sofa» mit deutschen Komikern und einem Wettbewerb.



Foto Mirco Rederlechner

«Acoustic Song Contest» war gestern – «Comedy Sofa» ist morgen. Marisa und Walti Dux halten sich nicht lange mit Vergangenen auf, das Ustermer Moderatorenpaar kümmert sich lieber um Neues. Die beiden lancieren nach dem Bandwettbewerb «Die Lach-Show für Handy-Benutzer» und setzen damit voll auf die Karte Comedy.

Das Konzept der neuen Show, die am 24. Oktober erstmals über die Bühne des Stadthofsaals gehen soll, ist innovativ. Nicht nur, dass Walti Dux dank seiner Beziehungen zum deutschen Quatsch Comedy Club (er hatte selbst mehrere Auftritte in Deutschland) drei namhafte Komiker aus dem «grossen

Kanton» verpflichten konnte, auch das Publikum wird mittels Wettbewerb miteinbezogen. Dazwischen moderiert das Ustermer Ehepaar in «witzig-neckischem Comedy-Geplänkel» und der Ustermer Pianist Chris Conz sorgt für die musikalische Untermalung.

Die deutschen Komiker heissen Wolfgang Trepper, Don Clarke und Matthias Jung. «Die drei haben in Deutschland jährlich 150 Auftritte, bei uns kennt sie kaum jemand», sagt Walti Dux. «Wir haben die drei live gesehen, sie sind hervorragend.» Haben die Ustermer Initiatoren keine Angst, unter der in der Schweiz grassierenden Aversion gegen Deutsche zu leiden? «Kein Problem, wenn auch nur bei uns eingewanderte Deutsche an die Show kommen, haben wir genug Publikum», sagt Walti Dux lachend.

### Drei «Quatschgeschichten»

Ein Höhepunkt von «Comedy Sofa» dürfte der Wettbewerb werden: Alle drei Comedians erzählen neben ihrer dreissigminütigen Show eine «Quatschgeschichte». «Eine der drei Geschichten ist anders als die beiden anderen», so Walti Dux. «Mittels Handy können dann die Zuschauer ihre Wahl treffen», erklärt Marisa Dux, «und wir rufen den Schnellsten von der Bühne aus an.» Der Gewinner ist dann der Erste mit dem richtigen Tipp. Zu gewinnen gibt es einen Dreitagesausflug nach Berlin inklusive beste Plätze bei einem Besuch des Berliner Quatsch Comedy Club.

Andreas Leisi